

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XIII
A EINLEITUNG.....	1
I. <i>Problemstellung und Zielsetzung</i>	1
II. <i>Eingrenzungen</i>	4
III. <i>Aufbau der Untersuchung</i>	6
B BEGRIFFSERKLÄRUNG	9
I. <i>Geschichte der Vertreterbetriebsstätte</i>	9
II. <i>Grundsätze des Verhältnisses von nationalem Recht zu</i>	
<i>Abkommensrecht</i>	12
III. <i>Ständiger Vertreter nach nationalem Recht (§ 13 AO)</i>	13
1. Systematik	13
2. Tatbestandsmerkmale des § 13 AO.....	16
2.1 Die Person des Vertreters	16
2.2 Sachliche Weisungsgebundenheit	17
2.3 Handeln im wirtschaftlichen Interesse des Unternehmens	18
2.4 Nachhaltigkeit	19
IV. <i>Vertreterbetriebsstätte (Art. 5 Abs. 4-6 OECD-MA)</i>	22
1. Systematik der Art. 5, 7 OECD-MA	22
2. Ausgangsdefinition des Art. 5 Abs. 5 OECD-MA.....	25
2.1 Person, die für ein Unternehmen tätig wird	26
a) Person i. S. des Art. 3 Abs. 1 lit. a OECD-MA.....	26
b) Tätigwerden für ein Unternehmen	27
aa) Unternehmen (Vertretener)	27
bb) „Unternehmer“ als Vertreter des Unternehmens.....	31
(1) Kapitalgesellschaftsorgane als Vertreter	31
(2) Persönlich haftende Gesellschafter der	
Personengesellschaft als Vertreter	37
2.2 Vollmacht, im Namen des Unternehmens Verträge abzuschließen	
.....	38

a)	Einleitung	38
b)	Art der Vollmacht.....	39
2.3	Abhängigkeit	45
2.4	Gewöhnliches Ausüben der Vollmacht in einem Vertragsstaat.....	46
2.5	Keine Hilfstätigkeit i. S. von Art. 5 Abs. 4 OECD-MA	53
2.6	Untervertretung	54
2.7	Tochtergesellschaften als abhängige Vertreter	57
3.	Art. 5 Abs. 6 OECD-MA.....	57
3.1	Verhältnis von Art. 5 Abs. 5 zu Art. 5 Abs. 6 OECD-MA	58
3.2	Die Begriffe Unabhängigkeit und Handeln im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit.....	62
a)	Unabhängigkeit	62
aa)	Definition der Unabhängigkeit.....	62
(1)	Kriterien der OECD	63
(2)	Kriterien des BFH.....	64
(3)	Verhältnis der Kriterien von BFH und OECD	66
bb)	Tochtergesellschaften als unabhängige Vertreter	70
b)	Handeln im Rahmen ihrer ordentlichen Geschäftstätigkeit	74
V.	<i>Detailfragen des Verhältnisses von nationalem Recht zu Abkommensrecht im Bereich der Vertretertätigkeiten.....</i>	79
VI.	<i>Ständige Vertreter und Vertreterbetriebsstätten im elektronischen Handel (sog. E-Commerce).....</i>	83
1.	Netzprovider	84
2.	Webhoster oder Internet Service Provider	85
3.	Homepage.....	86
VII.	<i>Anwendungsfälle</i>	89
1.	Einführung.....	89
2.	Fallbeispiel	91
2.1	Sachverhalt	91
2.2	Steuerliche Betrachtung der Enkelgesellschaften.....	92
a)	Nationales deutsches Recht (§§ 12, 13 AO).....	92
aa)	Manufacturing GmbH	92

bb) Service GmbH	92
b) Abkommensrecht (Art. 5 OECD-MA).....	93
aa) Betriebsstättenbegründung nach Art. 5 Abs. 1 OECD-MA ...	93
bb) Vertreterbetriebsstättenproblematik.....	93
(1) Person mit Abschlussvollmacht.....	93
(2) Gewöhnliches Ausüben der Vollmacht in Deutschland ...	95
(3) Keine bloße Hilfstätigkeit i. S. des Art. 5 Abs. 4 OECD- MA	95
(4) Abhängigkeit der Service GmbH von der I-GmbH.....	95
(5) Untervertretung durch das italienische Repräsentationsbüro	97
2.3 Ergebnis der Fallstudie.....	99
C. EINKUNFTSABGRENZUNG UND -ERMITTLUNG	103
I. <i>Grundzüge der Besteuerung von Vertreterkonstellationen</i>	103
1. Besteuerungsgrundzüge im Inboundfall.....	103
2. Besteuerungsgrundzüge im Outboundfall.....	104
II. <i>Gewinnabgrenzung und -ermittlung</i>	105
III. <i>Grundsätze der Einkunftsabgrenzung</i>	110
1. Anwendbarkeit von Art. 7 OECD-MA auf Vertreterbetriebsstätten	110
2. Betriebsstättenprinzip.....	111
3. Selbstständigkeitsfiktion	113
3.1 Grundsätze.....	113
3.2 Reichweite der fiktiven Selbstständigkeit der Betriebsstätte	117
a) Theorie der absoluten Selbstständigkeit.....	117
b) Theorie der eingeschränkten Selbstständigkeit.....	118
c) Diskussion	119
aa) Allgemeine Erwägungen	119
bb) Europa- und abkommensrechtliche Tendenzen	120
cc) Fazit und Auswirkungen	124
4. Prinzip der wirtschaftlichen Zugehörigkeit.....	127
IV. <i>Methoden der Einkunftsabgrenzung</i>	134

1.	Direkte Methode (Teilgewinnkonstruktionsmethode).....	135
1.1	Erwirtschaftungstheorie.....	141
1.2	Funktionsnutzentheorie	143
1.3	Diskussion	145
2.	Indirekte Methode (Gesamtgewinnzerlegungsmethode)	146
3.	Vorrang der direkten Methode	147
4.	Alternative Methodenanwendung	149
5.	Möglichkeiten eines Methodenwechsels.....	151
V.	<i>Einkünfte im Zusammenhang mit</i>	
	<i>Vertreterbetriebsstättenkonstellationen</i>	152
VI.	<i>Sonderprobleme der Einkunftsabgrenzung bei Vertreterbetriebsstätten</i>	
	153
1.	Einführung.....	153
2.	Einkunftsneutrale Vertreterbetriebsstätte?	156
2.1	Nullsummentheorie	158
a)	Darstellung	158
b)	Bewertung	161
2.2	Theorie der Vertriebsgewinnzurechnung.....	163
a)	Darstellung	163
b)	Kritik.....	164
2.3	Indirekte Methode	165
a)	Darstellung	165
b)	Kritik.....	166
2.4	Theorie der funktionalen Verselbstständigung (functionally	
	separate entity approach).....	168
a)	Darstellung	168
b)	Kritik.....	170
2.5	Kostenaufschlagsmethode.....	172
a)	Darstellung	172
b)	Bewertung	172
2.6	Theorie der doppelten Fremdvergleichskonformität.....	173
a)	Darstellung	173

b) Kritik.....	175
2.7 Wertschöpfungstheorie (BFH)	175
2.8 Faix/Wangler	176
2.9 Pauschallösung (Finanzverwaltung)	177
2.10 Theorie der Parallelität zum Warenverkehr im Innenverhältnis.....	
.....	178
a) Darstellung	178
b) Kritik.....	181
2.11 Eigene Ansicht	181
D SCHLUSSBETRACHTUNG	185
E ANHANG	195
I. Anlage 1 zu 2.7.2: Vertrag über Auftragsverkäufe und administrative	
Dienstleistungen	195
II. Anlage 2 zu 2.7.2: Gesellschafterbeschluss der Service GmbH	210
III. Anlage 3 zu 2.7.2: Bevollmächtigung des Leiters des italienischen	
Repräsentationsbüros	214
IV. Anlage 4 zu 2.7.2: Arbeitsvertrag (Employment Contract)	216
LITERATUR-, RECHTSPRECHUNGS- UND QUELLENVERZEICHNIS	I
Literaturverzeichnis.....	I
Rechtsprechungsverzeichnis mit Urteilsanmerkungen	XXIV
EuGH-Entscheidungen	XXIV
BFH-Entscheidungen	XXIV
FG-Entscheidungen	XXVII
Sonstige Entscheidungen.....	XXVIII
Quellenverzeichnis	XXX
Verwaltungsvorschriften und -anweisungen	XXX
OECD-Dokumente	XXX